

# Inklusion in der Kindertagespflege

**QUALIFIZIERUNGSSREIHE** 16 Teilnehmer haben jetzt ihre Fachkraft-Abschlusszertifikate erhalten

**KREIS GROSS-GERAU** (red). „Der Kurs Fachkraft für Inklusion hat mich feinfühlig gemacht, um die Vielfaltigkeit der Menschen wahrzunehmen und tolerant damit umzugehen.“ Das sagte eine Tagesmutter aus Groß-Gerau, die an der ersten Qualifizierungsreihe „Fachkraft für Inklusion“ teilgenommen hat. Die Qualifizierung wurde im Rahmen einer Netzwerkooperation des Fachdiensts Kindertagesbetreuung im Kreis Groß-Gerau, des Familienzentrums der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie der pme Akademie gGmbH (Frankfurt) angeboten.

Tatsächlich gezündet hat die Idee, sich als Träger von Fortbildungsveranstaltungen für Kindertagespflegepersonen und pädagogische Fachkräfte zusammenzuschließen, um für dieses zukunftsweisende Thema eine ausreichend große Gruppe von 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu finden. Von Juni 2016 bis Januar 2017 gab es insgesamt 111 Unterrichtseinheiten an 15 Terminen mit zwei Hospitationstagen, 19 Selbstlernheften und ein Abschlusskolloquium mit Konzeptvorstellung. Der Kreis Groß-Gerau mit seinen Netzwerkpartnern hat sich

zum Ziel gesetzt, das Thema Inklusion in der Kindertagespflege qualitativ zu verankern, um damit dem gesetzlichen Anspruch auf inklusive Bildungsprozesse gerecht zu werden. Insofern vermittelt die Qualifizierungsreihe „Fachkraft für Inklusion“ theoretische Grundlagen und alltagsorientierte Praxisanteile von inklusiver Pädagogik. Die Wertschätzung der Vielfalt in Bildung und Erziehung steht allem voran. Für die Teilnehmer bedeutet dies, die eigene Haltung zu reflektieren.

Für die Fortbildnerin Anna Klein, die auch mit Gastreferentinnen und -referenten etwa aus Frühförderstellen und dem therapeutischen Bereich zusammengearbeitet hat, war die gesamte modellhafte Qualifizierungsreihe „eine ungewöhnlich spannende und bereichernde Erfahrung“. Sie betont: „Inklusion bedeutet, dass nicht der beeinträchtigte Mensch sich der Situation, sondern die Situation sich dem Menschen anpassen muss. Kinder und Jugendliche lernen individuell nach ihren vorhandenen Möglichkeiten und werden in ihrer Individualität gesehen und wertgeschätzt. Dadurch wird allen Kindern die Teilhabe an Bildungsprozessen ermöglicht.“



Acht Teilnehmerinnen aus dem Kreis Groß-Gerau schlossen mit Erfolg den Kurs „Fachkraft für Inklusion“ ab. Auf's Bild kamen auch Fortbildnerin Anna Klein (stehend, Dritte von rechts) und Anke Melchior vom Fachbereich Jugend und Familie der Kreisverwaltung (stehend, Vierte von rechts). Foto: Kreisverwaltung

Den 16 Teilnehmenden – darunter acht Absolventinnen aus dem Kreis Groß-Gerau – wurde nach der Vorstellung eigener Praxisprojekte und bestandener Prüfung das Abschlusszertifikat überreicht. Einhellig waren sie der Meinung, dass ihre Erwartungen bei weitem übertroffen wurden: „Auch wenn es eine große Herausforderung war, mir die Zeit und den Raum für diese Quali zu nehmen, ist der Gewinn, den ich mitnehme, so viel größer. Vor allem, da auch alle – Familie und Kindertagespflege – davon profitieren“, resümierte ein Tagesvater aus Darmstadt.

Im Kreis Groß-Gerau soll das Angebot Ende 2017 fortgesetzt werden.

Riedel v. d. Hair 2017